

## **Erfahrungsbericht ERASMUS+ im Wintersemester 2018/19 in Göteborg**

### **Vorbereitung**

Das Bewerbungsverfahren für das ERASMUS+ Programm ist sehr gut auf der Seite des Internationalen Office beschrieben. Der Aufwand während der unterschiedlichen Stufen hält sich zudem in Grenzen. Da ich mich schon länger für Schweden interessiere, habe ich noch vor der Bewerbung fürs Auslandssemester einen Schwedisch A1-Kurs an der LUH belegt. Nach der Annahme an der Chalmers University of Technology in Göteborg habe ich zudem einen A2-Kurs belegt.

Vor dem Aufenthalt hatte ich bereits eine Reise-Auslandskrankenversicherung. Allerdings ist diese nur für Auslandsaufenthalte bis zu 6 Wochen gültig. Daher musste ich eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung für die volle Dauer abschließen. Weitere Formalitäten wie ein schwedisches Bankkonto waren nicht notwendig. In Schweden kann man problemlos mit der deutschen Bankkarte (z.B. Maestro oder V-Pay) und einer Kreditkarte bezahlen und Geld abheben.

### **Unterkunft**

Die Wohnungssuche gestaltete sich besonders schwierig, da in Göteborg Wohnungsmangel herrscht. Daher sollte man sich so früh wie möglich auf die Wartelisten von den Studentenwohnungsgesellschaften (z.B. SGS studentbostäder) setzen lassen. Ein Kommilitone aus Göteborg hat seine Wohnung im Wohnheim über tägliche Anrufe bei der Wohnheimsgesellschaft gefunden. Ansonsten wird man in der Regel über boplats.se oder über blocket.se fündig. Hierfür ist viel Geduld erforderlich. Daher habe ich mir einen Bewerbungstext vorbereitet und per Copy und Paste an alle einigermaßen seriösen Annoncen beworben. Für die Miete sollte man 300 bis 600 € pro Monat einplanen.

Aufgrund der Wohnungsnot sind viele Betrüger in Göteborg unterwegs. Aus diesem Grund niemals vor der Unterschrift des Mietvertrages Geld überweisen und die Echtheit der Anzeige kritisch überprüfen. Im Notfall kann man auch vor Ort nach einer Wohnung suchen.

Ich habe mit viel Glück zwei Wochen vor dem Abflug eine Wohnung zusammen mit einem Freund gefunden. Miete war mit 600 € p.P. sehr hoch, jedoch hatten wir dafür eine sehr große Wohnung und die Uni war fußläufig erreichbar. Grundsätzlich ist es üblich, dass Familien ein Zimmer in ihrer Wohnung untervermieten.

### **Studium an der Chalmers**

Das Semester an der Chalmers University ist in zwei Perioden aufgeteilt. Da die Kurse in den meisten Fällen 7,5 CP bringen, belegt man zwei Kurse pro Periode. In den Kursen wird viel Wert auf Gruppen- und Projektarbeiten gesetzt. Der Aufwand ist jedoch sehr stark kursabhängig, sodass ich darüber nichts Grundsätzliches schreiben kann. Daher kann man Veranstaltungen belegen, die etwas aufwändiger aber auch interessant sind, oder Kurse mit weniger Aufwand belegen. Die Beziehung zwischen Professoren und Studenten ist gelassener und näher als in Deutschland, da die Professoren mit dem Vornamen angesprochen werden, stets ansprechbar sind und sich viel um die Studenten kümmern.

Die Universität ist sehr gut organisiert und die Auslandskoordinatoren sehr am Wohl der Studenten interessiert, sodass sie bei Kurswechslern oder sonstigen Problemen sehr hilfsbereit sind.

Das Semester an der Chalmers beginnt eine Woche vor dem Vorlesungsbeginn mit der „Welcome Week“ des „CIRC“ (Chalmers International Reception Committee). Die Teilnahme ist natürlich freiwillig, jedoch zwingend empfohlen, da man hier die ersten Kontakte und die Stadt sehr gut kennenlernt. Jeder Student wird einer „Phaddergroup“ zugeteilt und zusammen mit dem „Phadder“ und anderen internationalen Studenten nimmt man an verschiedenen Aktivitäten wie den Touren auf den Campussen Johanneberg und Lindholmen, der Stadtrallye, Grillen im Park etc. teil. Dies klappt je nach Phaddergroup unterschiedlich gut. Jedoch kann man sich zur Not auch einer anderen Phaddergroup anschließen.

Der Campus Johanneberg, sowie auch der Campus Lindholmen sind sehr modern und bieten zahlreiche Möglichkeiten zum Lernen oder Ausruhen. So existieren viele Cafés, wo man problemlos bargeldlos mit seinem Studentenausweis bezahlen kann. Die Wertschätzung der Studenten an der Universität kann man am „Student-Union“-Building sehen. Dies ist ein Komplex nur für Studenten mit Restaurant, Pub, Nachtclub, Geschäft für Lern- oder Lebensmittel, Sporthalle, Sauna, Pool, Lounge-Area, Bereich mit Billard-Tischen und Säle für Veranstaltungen.

### **Alltagsleben und Freizeit**

In den ersten Wochen besteht das Programm vom CIRC beispielsweise aus Kanu-Tour, Swedish-Sittning, Sauna am See. Des Weiteren finden Veranstaltungen von studentgothenburg.com und ESN-Göteborg statt und man kann auch zu einigen Partys gehen. Zudem ist in Schweden Afterwork sehr beliebt. Man trifft sich mit Freunden in einem Pub, trinkt ein Bier und kann in bestimmten Lokalen kostenlos vom Buffet essen. Als bekannteste Nightclubs können das Yaki-Da, Park Lane und Excet empfohlen werden. Allerdings existieren bei einigen Altersgrenzen, sodass man erst mit 23 auf jeden Fall überall reinkommt. Live-Musik kann man unter anderem im Nefertiti, Sticky Fingers und dem Yaki-Da erleben.

Leider hat die Universität keinen Sportcampus wie in Hannover. Daher sind viele Studenten im campusnahen Fitnessstudio Fysiken angemeldet. Hier werden zudem Ball- und Teamsportarten angeboten.

Die Stadt Göteborg hat sehr viel zu bieten. Neben den Einkaufszentren und Einkaufspassagen in der Innenstadt, den Cafés im Haga-Viertel gibt es viele Parks wie zum Beispiel der Slottskogen mit Tierpark und der Botanische Garten. Zudem sind viele Museen kostenlos oder kostengünstig für Studenten. Des Weiteren befindet sich mit Liseberg der größte Freizeitpark Skandinaviens direkt in Göteborg und ist sicherlich einen Besuch wert.

Neben der Stadt ist vor allem die Umgebung von Göteborg sehenswert. In den Schären vor Göteborg liegen viele Inseln, die man mit den Fähren des ÖPNV erreichen kann. Zudem kann man an kleinen Seen wie dem Delsjön wandern, entspannen oder auch Kanu fahren.

Bei rechtzeitiger Planung kann man günstige Wochenendtrips nach Oslo, Stockholm und Kopenhagen oder zum Wandern an einen Fjord nach Norwegen unternehmen. Zusätzlich bietet scanbaltexperience.com Trips nach Lappland, aber auch St. Petersburg an. Dabei ist vor allem Lappland sehr empfehlenswert, da man eine Hundeschlittentour im höchsten Norden das Auslandssemester perfekt macht.

## **Fazit**

Ich kann jedem nur ein Auslandssemester in Göteborg und Schweden empfehlen. Besonders die Fortschrittlichkeit von Schweden begegnet einem immer wieder. So kann man in fast keinem Restaurant mit Bargeld zahlen. Schwedischkenntnisse sind überhaupt nicht notwendig, da mit in vier Monaten nur drei Personen begegnet sind, die nicht Englisch sprechen konnten. Allerdings sind Grundkenntnisse empfehlenswert um im Alltag zurechtzukommen und schwedische Texte zum Beispiel auf Lebensmitteln verstehen kann. Die Chalmers University ist wirklich sehr gut und das Campusleben macht das Studieren sehr angenehm. Des Weiteren habe ich viele neue Freunde überall aus Europa und konnte mein Englisch deutlich verbessern.